



Thema: Enterprise Resource Planning

Kostensenkung durch Harmonisierung von Vertrieb, Einkauf und Produktion

Überblick

Land: Deutschland
Branche: Informationstechnologie
Mitarbeiter: 70

Unternehmen

Die Schweers Informationstechnologie GmbH entwickelt mobile Erfassungsgeräte für die Parkraumbewirtschaftung. In Meerbusch sowie in Niederlassungen in Dänemark und den USA beschäftigt Schweers 70 Mitarbeiter.

Ausgangssituation

Bislang arbeitete Schweers mit Einzelösungen. Die fehlende Integration erschwerte den Einkauf und die Optimierung der Lagerbestände. Zentrale Unternehmensprozesse wurden mit viel Aufwand manuell gesteuert.

Lösung

Schweers entschied sich für Microsoft Dynamics AX. Den Ausschlag gaben der hohe Funktionsumfang, die flexible Programmstruktur und die internationale Ausrichtung. Die Zusatzmodule „Artikelanlageassistent“ und „Variantengenerator“ des Microsoft-Partners Avantgarde Business Solutions GmbH sorgen für Ordnung im Artikelstamm.

Nutzen

Schweers profitiert heute von straffen elektronischen Arbeitsabläufen. Dem Management stehen zudem transparente Geschäftsinformationen zur Verfügung, und die Verkaufsprognosen sind deutlich realistischer.

„Durch die Gewichtung der Umsatzprognosen mit Eintrittswahrscheinlichkeiten können wir Materialbeschaffung und Produktionsplanung optimieren.“

Michael Schweers, Geschäftsführer der Schweers Informationstechnologie GmbH

Politessen machen sich bei ihrer Arbeit nicht viele Freunde. Doch die Schweers Informationstechnologie GmbH aus dem rheinischen Meerbusch hält zu ihnen. Nicht ohne Grund, denn der Elektronikbetrieb stattet Ordnungshüter weltweit mit mobilen Erfassungsgeräten aus. Während die Parkraumüberwachung damit immer effizienter wird, suchte das Unternehmen selbst lange nach einem ERP-System. Erst kürzlich gelang es, die zahlreichen Insellösungen in einer integrierten Unternehmenssoftware zusammenzuführen. Seitdem profitiert Schweers von effizienten Geschäftsprozessen und einer zurückgehenden Papierflut. Gleichzeitig stehen dem Management verlässliche Umsatzprognosen und transparente Kostenanalysen zur Verfügung. Die flexible Programmstruktur erlaubt es dem Spezialisten für mobile Datenerfassung, schneller auf Marktänderungen zu reagieren und Effizienzreserven leichter zu erschließen.



„Uns gefiel die ‚Layer‘-Technologie von Dynamics AX, die Anpassungen auf unterschiedlichen Ebenen erlaubt.“

Markus Küpper, Betriebsleiter,
Schweers Informationstechnologie GmbH

Mobile Erfassungsgeräte für Politessen und Ordnungshüter gehören nicht gerade zu den beliebtesten Produkten. So war es purer Zufall, der Michael Schweers in den Achtzigerjahren den Ball zuspielte. „Als Student der Elektrotechnik absolvierte ich damals ein Praktikum bei einem Hersteller für industrielle Zählsysteme. Als die Stadt Siegburg nach einer mobilen Lösung für die Erfassung von Parksündern fragte, überließ der Betrieb mir die Entwicklung“, erinnert sich der Chef der Schweers Informationstechnologie GmbH.

Ein glücklicher Start, denn das Geschäft entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer Goldgrube. Nach ersten Versuchen mit gängiger Technik ging man schnell dazu über, die Geräte selbst zu entwickeln. Eine Strategie, der das Unternehmen bis heute treu geblieben ist. „Für den Einsatz bei Wind und Wetter gab es damals keine geeigneten Lösungen“, blickt Schweers zurück. Aktuelle Produkte wie der X600 oder der Ticketman nutzen zwar handelsübliche Komponenten und laufen unter dem Betriebssystem Windows Mobile, doch Gehäuse, Tastatur, Layout und das Design kommen aus dem Rheinland. Inzwischen verrichten weltweit mehr als 15 000 Geräte in rund 840 Kommunen ihren Dienst – teilweise unter widrigsten Bedingungen: Sie müssen dem strömenden Regen in Rotterdam ebenso widerstehen wie dem Wüstenklima auf den Straßen Dubais. Neben zwei Niederlassungen in Dänemark und den USA kümmert sich ein internationales Vertriebspartnernetz um die Vermarktung der Geräte. Seit 2004 ist die Schweers Informationstechnologie GmbH in die niederländische Waysis-Gruppe eingebunden.

Anpassungsfähigkeit entscheidet

Während bei den eigenen Produkten immer mehr Module auf engstem Raum zusammenarbeiten, machte die Systemlandschaft in der Verwaltung lange Zeit einen etwas fragmentierten Eindruck: In der Finanzbuchhaltung und Lohnabrechnung

waren verschiedene Standardlösungen im Einsatz. In den operativen Bereichen arbeitete man hingegen lange Zeit mit selbst entwickelten Anwendungen. „Bei Auftragsbearbeitung und Produktion unterscheiden wir uns stark von anderen Betrieben. Wir haben daher lange keine passende Software gefunden“, erklärt Geschäftsführer Schweers. So kommt sein Unternehmen ohne Auslieferungslager aus. Stattdessen werden die Geräte auf Bestellung nach individuellen Kundenanforderungen gefertigt. Dennoch garantiert Schweers kurze Lieferzeiten. Allerdings wartet der Elektronikbetrieb mitunter ein halbes Jahr auf einzelne Bauteile. „Wir laufen daher immer Gefahr, nicht rechtzeitig liefern zu können oder zu viel Kapital in zu hohen Lagerbeständen zu binden“, erklärt Karl-Josef Ruland, Prokurist bei Schweers.

Nicht zuletzt deshalb entschied sich das Unternehmen Ende 2005 für einen Systemwechsel. Gemeinsam mit der Rheinischen Fachhochschule Köln erstellte man zunächst eine umfassende Prozessanalyse, deren Schwerpunkt auf den Schnittstellen zwischen den Unternehmensbereichen lag. Die Studie bildete die Basis für die Marktsondierung. „Die neue Software sollte in zentralen Bereichen wie Produktion, Vertrieb und Service gut aufgestellt sein, sich flexibel anpassen lassen und auf internationalem Parkett eine gute Figur machen“, erläutert Markus Küpper, Betriebsleiter bei Schweers, die Kernanforderungen.

Das Rennen machte im Mai 2006 die betriebswirtschaftliche Standardsoftware Microsoft Dynamics AX (vormals Microsoft Business Solutions–Axapta). „Uns gefiel vor allem die ‚Layer‘-Technologie, die Anpassungen auf unterschiedlichen Ebenen erlaubt. Auf diese Weise konnten wir die Software nach unseren Vorstellungen ausbauen, ohne die Update-Fähigkeit zu gefährden“, begründet Küpper die Entscheidung. Zudem habe es eine weitreichende Übereinstimmung zwischen den Geschäftsprozessen und dem Leistungsumfang der

Technik im Überblick

Microsoft Dynamics AX

Microsoft Dynamics AX ist an etwa 40 Arbeitsplätzen im Einsatz. Nach der internationalen Implementierung kommen weitere 30 Lizenzen hinzu. Die Schweers-Gruppe arbeitet mit den Programmmodulen Finanzmanagement, Business Analytics, Supply Chain Management und Customer Relationship Management. Erweitert wird das Leistungsspektrum durch die beiden Zusatzmodule „Variantengenerator“ und „Artikelanlageassistent“ des Microsoft-Partners Avantgarde Business Solutions GmbH. Weitere Schnittstellen bestehen zur Lohnbuchhaltung Sage Lohn und zum UPS-Versandsystem.

Microsoft SQL Server 2005

Microsoft SQL Server stellt die Datenbankbasis für die betriebswirtschaftliche Standardsoftware Microsoft Dynamics AX. Sie gewährleistet selbst bei voluminösen Datenbeständen die notwendige Performance.

Microsoft Office 2003 Professional

Die Mitarbeiter der Schweers Informationstechnologie GmbH nutzen die OLAP-Anbindung in Microsoft Excel, um auf die in Microsoft SQL Server gespeicherten Unternehmensdaten zuzugreifen. Die Ad-hoc-Berichte werden mithilfe von Pivot-Tabellen aufbereitet. Künftig sollen Serienbriefe direkt aus Microsoft Dynamics AX heraus mit Microsoft Word erstellt werden.

Microsoft Project 2000

Die Schweers Informationstechnologie GmbH setzt Microsoft Project für das Projektmanagement in der Produktentwicklung ein.



Foto: Schweers Informationstechnologie GmbH

Die Schweers Informationstechnologie GmbH entwickelt mit handelsüblichen Komponenten wetterfeste Geräte für die Parkraumüberwachung

Unternehmenssoftware gegeben. Den Zuschlag für die Implementierung erhielt der Microsoft-Partner Avantgarde Business Solutions GmbH. „Bei einem so großen Projekt muss die Chemie stimmen. Schließlich ging es nicht allein um die technische Umsetzung. Avantgarde hat uns in Situationen, in denen entweder die Software oder die Organisation anzupassen waren, mit objektivem Rat sehr geholfen“, lobt Michael Schweers den Softwarepartner.

Projekt schnell umgesetzt

Die Implementierung begann im August 2006. Bis zum Jahreswechsel, so der ambitionierte Projektplan, sollte Schweers mit Microsoft Dynamics AX arbeiten. Als „Aufwärmprogramm“ stellte das Projektteam zunächst die Finanzbuchhaltung der dänischen Niederlassung um. „Das gab uns Sicherheit für die kommenden Herausforderungen“, erklärt Markus Küpper. Der Großteil der Anpassungen betraf dabei die Auftragsbearbeitung und Artikelverwaltung. „Eine Stückliste für das Modell X600 umfasst etwa 180 Positionen. Hinzu kommen bis zu sieben Unterebenen, die je nach Ausstat-

tung unterschiedlich ausfallen“, verweist Küpper auf die Komplexität der Handhelds. Um Eingabefehler zu vermeiden, sollten sich die Daten so einfach wie möglich erfassen lassen. Dabei setzte das Projektteam auf zwei Module von Avantgarde: Der „Artikelanlageassistent“ unterstützt Anwender bei der Eingabe neuer Komponenten, beispielsweise vermeidet ein Dublettencheck Mehrfacheingaben. Darüber hinaus ändern sich je nach Produktgruppe die Abfragen der Eingabemaske. Pflichtfelder und die automatische Vergabe von Nummern und Artikelbezeichnungen sorgen für die Datenkonsistenz.

Das zweite Modul, der „Variantengenerator“, vereinfacht die Auftragsbearbeitung. Vordefinierte Auswahlfelder erleichtern es, die Geräte individuell zu konfigurieren. „Unsere Mitarbeiter nutzen dabei Oberbegriffe. Die einzelnen Bauteile selektiert Dynamics AX selbstständig. Dadurch konnten wir die Fehlerquote senken und arbeiten gleichzeitig mit verlässlichen Produktinformationen“, unterstreicht Michael Schweers. Der Weg zu sauberen Artikeldaten, fügt er hinzu, sei jedoch steinig gewesen. Schließlich habe man

Weitere Informationen

Microsoft-Partner

Avantgarde Business Solutions GmbH
Moselstraße 18
41464 Neuss
Tel.: 02131 794 90
Fax: 02131 79 49 79
E-Mail: office@avantgar.de
www.avantgar.de



Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim
Tel.: 0180 5 672330*
Fax: 0180 5 229554*
E-Mail: btob@microsoft.com
*0,12 Euro/Min., deutschlandweit
©2007 Microsoft Corporation.
All rights reserved.

Weitere Kundenreferenzen
finden Sie unter:
[www.microsoft.com/germany/
kundenreferenzen](http://www.microsoft.com/germany/kundenreferenzen)

den kompletten Stamm neu aufbauen müssen. Viele kleinere Anpassungen gab es zudem in der Materialwirtschaft, beispielsweise um den externen Lohnfertiger in den Fertigungsprozess einzubinden.

Verbesserte Kommunikation

Pünktlich zum Jahreswechsel 2006/2007 nahm Microsoft Dynamics AX im Hause Schweers den Dienst auf. Dass das Projekt innerhalb des geplanten Zeit- und Kostenrahmens umgesetzt werden konnte, führt Schweers auf zwei Faktoren zurück: die frühzeitige Einbindung der Belegschaft und die kritische Diskussion jeder einzelnen Anpassung. „Wir haben uns im Laufe der Jahre daran gewöhnt, nach eigenen Standards zu arbeiten. Trotzdem haben wir uns auf Dynamics AX eingelassen. Das hat sich für uns ausgezahlt“, resümiert der Geschäftsführer. Mit der neuen Lösung habe sich die Kommunikation der Mitarbeiter grundlegend geändert. „Bei integrierten Prozessen fallen Fehler schnell auf. Unsere Mitarbeiter

stimmen sich heute besser ab. Dadurch ist das Verständnis für die betriebliche Leistungserstellung gestiegen“, sagt Prokurist Ruland. Die Performance-Bremsen an den Schnittstellen zwischen den Abteilungen habe man mit Microsoft Dynamics AX beseitigt. Der elektronische Workflow sei effizient, zudem spare man eine Menge Papier. Auch das Controlling profitiert von den transparenten Prozessen. „Bereits im Vertrieb werden die kurz-, mittel- und langfristigen Umsatzprognosen mit Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet. Dadurch können wir sowohl die Materialbeschaffung als auch die Produktionsplanung optimieren“, verweist Michael Schweers auf die Vorteile integrierter Lösungen. Er ist zuversichtlich: „Mit Dynamics AX werden wir künftig das Unternehmenswachstum meistern, ohne die Personalkosten zu erhöhen.“ Kein Wunder, dass sich bereits Folgeprojekte abzeichnen: Beispielsweise sind ein Managementinformationssystem mit Frühwarnfunktion und der Einsatz von Barcodes geplant.

Software und Services

- Microsoft Dynamics AX
- Microsoft SQL Server 2005
 - Microsoft SQL Server 2005 Analysis Services (SSAS)
- Microsoft Windows Server 2003
- Microsoft Office 2003 Professional
- Microsoft Project 2000
- Windows XP Professional
- Windows Mobile 5.0

Hardware

An den Arbeitsplätzen setzt Schweers auf Rechner unterschiedlicher Hersteller. Sieben von 40 Arbeitsplätzen in Meerbusch sind mit Notebooks ausgestattet. Für die Infrastruktur laufen Microsoft Dynamics AX, Microsoft SQL Server und Citrix-Terminalserver auf Servern von Hewlett-Packard. Die entfernten Standorte greifen via Terminalserver über ein gesichertes virtuelles privates Netzwerk auf die Unternehmensdaten zu.

Partner

- Avantgarde Business Solutions GmbH